

72-STUNDEN-AKTION DES BDKJ: JUGENLICHE PACKEN AN



Die KJG Olsberg fühlte sich mit einer Umfrage unter Jugendlichen allein nicht ausgelastet. Ein Highlight musste her. So gestalteten sie im Rahmen der 72-Stunden-Aktion den Rathausplatz in einen großen Spielplatz um.

Rathausplatz wird Spielwiese

...und ein „Seelenbohrer“ zur Erinnerung / KJG Olsberg befragt junge Leute in Olsberg

OLSBERG.

Den Rathaus-Vorplatz in eine XXL-Spielwiese verwandeln oder eine Umfrage zur Lebensqualität vor Ort machen - die 72-Stunden-Aktion stellte die Teilnehmer aus dem Bezirk Hochsauerland-Ost vor ganz schön knifflige Aufgaben. Aber wie das Motto schon sagte: Sie schickte ja der Himmel.

Mitgemacht haben die KJG Olsberg, die Messdiener Elleringhausen und die Kolpingjugend Helmeringhausen. Im Pfarrheim trafen sie sich mit Bernhard Schrader (Dekanat) und Marion Forthaus (Gemeindereferentin Olsberg).

Während die Jugendlichen aus Helmeringhausen und Elleringhausen sich ihre Aufgabe bereits im Vorfeld überlegt hatten, ließ sich die KJG Olsberg überraschen.

Mit Blick auf die Kommunalwahl sollten die jungen Leute zum Sprachrohr der Kinder und Jugendlichen in Olsberg werden: Wie lebt es sich als Kind oder Jugendlicher in Olsberg? Was fehlt komplett? Eine Umfrage in der Grund-, Haupt- und Realschule sollte für Klarheit sorgen. Die Fragen wurden ausgewertet, das Ergebnis an Stellwänden angebracht und vor dem Rathaus präsentiert.

Doch die KJGler aus Olsberg wollten nicht nur eine Umfrage starten und die 72-

Stunden-Aktion damit beenden. Ein Highlight musste her. Und da ein Teil der Bahnhofstraße als große Spielstraße nicht gesperrt werden durfte, wurde der Rathausplatz kurzerhand in einen XXL-Spielplatz verwandelt. Die Leiter organisierten, bastelten und werkten, was das Zeug hielt und hatten innerhalb von 48 Stunden zwei Hüpfburgen, ein Menschen-Bowling, einen Streetsoccer und eine Kistenstapel-Anlage parat. Jetzt mussten nur noch die Flyer unter das Volk gebracht werden, die das Josefsheim in einer Überstunde extra für die Olsberger Jugend drückte.

Nachmittags strömten sage und schreibe 450 Olsberger zum Rathausplatz, um mit den

Jugendlichen der KJG Olsberg das Ende der 72-Stunden-Aktion zu feiern. Auch die Bürgermeisterkandidaten Wolfgang Fischer und Rudolf Przygoda waren vor Ort und standen den Jugendlichen Rede und Antwort. Die Jugendlichen der KJG Olsberg werden die Ergebnisse der Umfrage in einem Manuskript zusammenfassen und den Politikern aushändigen.

Die 72-Stunden-Aktion war ein voller Erfolg. Ein weiteres Highlight der Jugendlichen war, dass das Logo der KJG, der „Seelenbohrer“, als Denkmal ausgestanzt wurde. Dieses wird bald an einer schönen Stelle in Olsberg verewigt und soll noch lange an diese große Aktion erinnern.